



# Erstellen einer einfachen Anwendung mit FileMaker

Teil 5

## Ein Volltextsucharchiv für das FileMaker Magazin und Zeitschriften im PDF-Format

Das Ziel, das wir uns im ersten Teil dieser Serie gesetzt hatten, haben wir in der vorigen Ausgabe des FileMaker Magazins erreicht: Wir haben ein Programm erstellt, mit dem die Ausgaben des Magazins archiviert werden und durchsuchbar sind. In dieser Folge soll diese Lösung so erweitert werden, dass sie für beliebige PDF-Dateien nutzbar ist. Das bedeutet, dass Hunderte weiterer Vorlagen, Bücher, Bedienungsanleitungen, Handbücher sowie Tipps und Tricks im PDF-Format hinterlegt werden können.

Im nächsten Heft werde ich die Serie mit der sechsten und letzten Folge abschließen, die ganz im Zeichen nützlicher Verbesserungen stehen wird, damit das Sortieren und Ablegen der Daten noch einfacher geht. Zudem wird es kleinere Verschönerungen am Programm geben.

Schauen wir uns zunächst noch einmal den letzten Stand des Programmes an.

Eigentlich ist alles vorhanden, was für ein allgemeines PDF-Archiv benötigt wird. Was fehlt, ist lediglich eine Möglichkeit zur Unterteilung der Dateien in Haupt- und Untergruppen, z. B. gehört ein Roman in die Hauptgruppe „Buch“ und in die Untergruppe „Belleristik“. Dazu legen wir eine Tabelle namens **PDF-Gruppierung** mit den folgenden vier Feldern an.



Feldname	Typ	Optionen
Hauptgruppe	Text	Indiziertes Feld, Wert erforderlich, Nicht streng
Untergruppe	Text	Indiziertes Feld, Wert erforderlich, Nicht streng
Kurzbezeichnung	Text	Indiziertes Feld, Autom. Berechnung ersetzt vorhandenen Wert, Eindeutig, Maximum, Nicht streng

Füllen Sie die Felder mit den gewünschten Inhalten – ein Beispiel finden Sie in der folgenden Abbildung. Je nach Bedarf können Sie noch weitere Gruppierungen hinzufügen, bis alle Möglichkeiten abgedeckt sind.

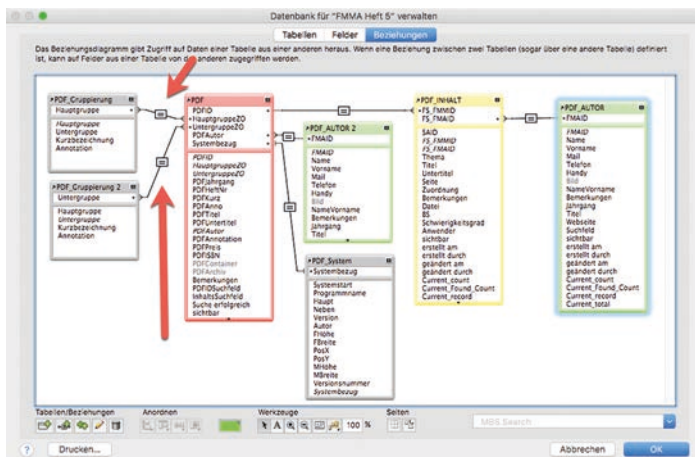
Hauptgruppe	Untergruppe	Kurzbezeichnung	Annotation
Magazin	FileMaker Magazin	FMM	1
Buch	Lehrbuch	LBB	0
Buch	Belletristik	BEB	0
Buch	Fachbuch	FBB	0
PDF	Bedienungsanleitung	BEP	0
PDF	Tipps und Tricks	TiP	1
PDF	Benutzerhandbuch	BHP	0
PDF	Technische Anleitung	TeP	0
Zeitschrift	Abb.	BiZ	1
PDF	Anleitungen	AnP	0
Magazin	Raspberry-Magazin	RaM	0

Der Wert für **Kurzbezeichnung** wird nicht manuell vergeben, sondern automatisch vom Programm generiert. In den Optionen für das Feld **Kurzbezeichnung** klicken Sie auf „Berechneter Wert“ und tragen dort folgende Formel ein:

```
ZeichenLinks ( Untergruppe ; 2 ) & ZeichenLinks ( Hauptgruppe ; 1 )
```

Begrenzen Sie anschließend im Register „Überprüfung“ die maximale Anzahl der Zeichen auf drei.

Nun benötigen wir eine Beziehung zwischen den Tabellen **PDF\_Gruppierung** und **PDF**. Legen Sie dafür die Felder **HauptgruppeZO** und **UntergruppeZO** an und verknüpfen Sie die Tabellen wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:



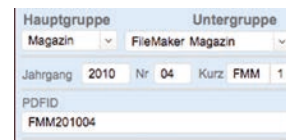
Ersetzen Sie nun noch alle Vorkommen von „FMM-Archiv“ in den Tabellen, Scripts und Layouts mit „PDF-Archiv“, da-

mit sichtbar wird, dass wir nicht nur FileMaker Magazine archivieren, sondern alle relevanten PDFs. Schon sind alle Vorarbeiten erledigt.

Genau genommen bleiben noch zwei Baustellen. Zum einen sollte der Titel des Layouts umbenannt werden, und zwar in „<<PDF\_System::Programmname>> | <<HauptgruppeZO>> - <<UntergruppeZO>>“. Das hat den Vorteil, dass Haupt- und Untergruppe gemeinsam angezeigt werden.

## PDF-Archiv | Magazin - FileMaker Magazin

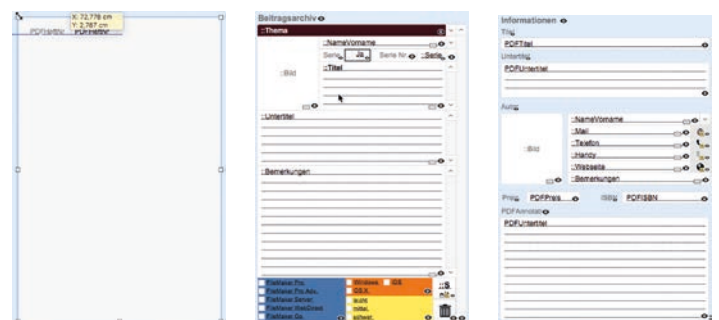
Zum zweiten müssen natürlich noch die Felder **Hauptgruppe** und **Untergruppe** aufs Layout gelegt werden, ebenso wie **Kurzbezeichnung**. Der beste Platz hierfür ist ganz rechts oberhalb der ID (siehe Abbildung).



Beachten Sie dabei den besonderen Aufbau der **Kurzbezeichnung**, hinter der sich noch das Feld **Annotation** befindet. Die beiden Felder liegen direkt hintereinander, denn sie zeigen nur, ob eine Annotation erscheinen muss oder nicht. Sie könnten das Feld also auch ohne weiteres weglassen.

Wofür benötigen wir das Feld **Annotation** überhaupt? Alles, was eine ISBN-Nummer besitzt, hat in der Regel auch eine Annotation: Bücher, Bedienungsanleitungen etc. Da ein Inhaltsarchiv in einem solchen Fall keinen Sinn macht, erstellen wir für den mittleren Teil eine Art Alternativlayout mit den Daten für die Annotation. Gibt es eine Annotation, wird das erste Layout ausgeblendet und die Annotationsdaten werden angezeigt. Bei Bedarf könnten Sie diese Annotation auch noch direkt aus dem Internet laden, diese Option habe ich in unserem Beispiel aber nicht berücksichtigt.

Legen Sie daher im Mittelteil einfach zwei gleich große Rechtecke auf Ihr Layout – sie sollten in den mittleren Bereich bzw. die zweite Spalte passen. Ziehen Sie dazu das Layout nach rechts etwas auf, damit Sie ausreichend Platz haben.

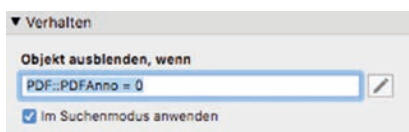


Nun legen Sie auf das eine Rechteck die Felder, die Sie für das Beitragsarchiv benötigen und auf das zweite die Felder,



die die Informationen zur Annotation enthalten. Anhand der Beispieldatei können Sie sehen, welche Felder ich dafür verwendet habe. Die Symbole neben den Feldern **Mail**, **Telefon** und **Handy** sind Tasten, hinter denen Scripts liegen, die entsprechend das E-Mailprogramm aufrufen, die Rufnummer wählen oder die Website öffnen. Wie Sie solche Tasten erstellen, können Sie entweder in den vorangegangenen Folgen nachlesen oder Sie übernehmen die Tasten aus der Beispieldatei.

Wenn sich alle Felder dort befinden, wo Sie hingehören, gruppieren Sie die beiden Rechtecke und die dazugehörigen Felder. Anschließend legen Sie die Rechtecke übereinander in die zweite Spalte unseres Programms. Damit nur die Gruppe angezeigt wird, die Sie gerade benötigen, wird der Eintrag im Feld **Annotation** in der Tabelle **PDF-Gruppierung** ausgewertet. Klicken Sie dazu die Gruppierung „Beitragsarchiv“ an und tragen Sie im Datenregister des Inspektors folgende Formel bei „Objekt ausblenden, wenn“ ein: „PDF::PDFAnno = 0“. Das andere Rechteck erhält entsprechend die Formel „PDF::PDFAnno = 1“.



Damit haben wir bewirkt, dass das Beitragsarchiv nur dann angezeigt wird, wenn keine Annotation vorhanden ist, ansonsten werden die Informationen eingeblendet.

Damit haben wir auch unser Ziel für Teil 5 erreicht: Sie sind nun im Besitz eines Archivs mit durchsuchbaren PDF-Dateien und haben dabei ganz nebenbei gelernt, wie man eine FileMaker Datei erstellt.



## Ausblick

In der nächsten Ausgabe werden noch einige Scripts eingefügt, um die Vorgänge zu automatisieren. Wenn Sie eine Datei in einen speziell dafür erstellten Ordner legen, wird das Programm sie automatisch einlesen – vorausgesetzt, sie ist noch nicht vorhanden. ♦